

Der Endurorocker - Yellowbiker - HH - per Mail 16.03.2005

Geändert und überarbeitet von Norbert Essip - April 2020

Neulich auf dem Truppenübungsplatz... - Ich hatte mit meiner Enduro schon einige Runden durch Sand und Schlamm gedreht. Hier ist man meist unter sich und kann sich seinen Spaß gönnen, ohne das es andere mitbekommen. Das Bike und auch mein versifftes Rockerleder waren wieder mal eingesaut, wie sich das für einen echten „Sau“-Kerl gehört. Mein Prügel in der Hose saß stramm, weil mich enges Leder und Dreck immer geil machen. Sprich ich hatte fast ständig mehr als nur eine halbe Latte. Und feucht war es in meiner Hose sowieso. Teils war es, weil mein Pisser immer gerne mal was ablaufen lässt, teils kam es durch den feuchten Schlamm. Doch der war ja bis jetzt nur außen und nicht innen drin. - Zwischendurch zog ich mir einige Bier rein. (Alkoholfreies, damit man auch nicht total betrunken ist. Man will ja kein Ärger mit der Polizei) Sinn das Bieres ist, das man eine volle Blase bekommt. Und langsam bekam ich auch den gewünschten Pissdruck. - Dachte, jetzt wäre es doch geil, wenn ein Kerl vorbeikäme, der sieht was hier für eine Sau rum fährt und selber Lust bekommt. Hatte dicke Eier und tierisch Bock auf absahnen und abpissen. Dazu konnte ich mir noch eine Rangelei in der Schlammkuhle vorstellen. Aber das bleibt sicher wieder nur so eine Wunschvorstellung. Welcher Kerl kommt schon auf so eine Idee wie ich...

Längst war es Abend geworden und die Sonne verschwand am Horizont. Trank mein Bier aus und überlegte, ob ich erstmal einen ordentlichen Schwall Pisse ins Leder laufen lassen soll. Aber ich war der Meinung, es macht mehr Spaß, wenn es von ganz alleine läuft. Also wollte ich noch mal eine Runde drehen. Wie ich gerade den Bock besteigen wollte, hörte ich Motorengeräusche und dann sah ich einen Kerl, wie er sein muss. Zumindest das, was man so sehen konnte. - Auch er erkannte gleich, das hier noch jemand ist und kam mit seiner Karre direkt auf mich zu. Blieb in einen gewissen Abstand stehen und musterte mich einen Augenblick. Als ich mir demonstrativ die Eier in meinen Siffleder knetete, stieg er ab und kam breitbeinig zu mir. Er trug die gleichen geilen Klamotten wie ich, abgefucktes Rockerleder, eine Kutte und geile Crossstiefel. Da er ebenfalls schon eine Runde gedreht hatte, sahen er und seine Bike genauso versifft aus wie ich. Das Leder war wohl schon jahrelang verdreckt und nie mehr saubergemacht worden. Nur im Schritt, da war das Leder anders, als der Rest seiner Kombi. Mein Kennerblick zeigte mir sofort, das ist nicht nur etwas nass geworden, weil er durch den nassen Untergrund gefahren ist. Das war eindeutig feucht und glänzte richtig! Der muß sich gerade erst noch so richtig eingepißt haben, da war ich mir ganz sicher. Was es mir auch zeigte, dass es nicht nur Zufall sein kann, das war der Cockring an seiner Schulterklappe. Prompt schwoll mein Pisser noch mehr an und die Beule auf meiner Siffhose wurde noch eindeutiger, was er sicher sofort erkannt hat.

Als der Kerl sich nur wenige Zentimeter breitbeinig vor mir aufgebaut hatte, kam auch der geile Geruch von seinem Leder rüber. Das roch alles so heftig, dass man es sich nicht nur vorstellen brauchte, dass er seit Tagen ungewaschen ist und ständig nur diese Lederkombi getragen hat. Das war eindeutig ein Macker, der sich nicht darum stört so total siffig herum zulaufen, egal was die anderen über ihn denken. Das machte mich völlig fertig. Ich bekam kaum ein Wort raus, starrte den nur an und inhalierte den Mief, den er ausströmte. Natürlich hatte er auch längst gesehen und gerochen, dass auch ich nicht gerade frisch gewaschen aus der Wanne gestiegen bin und dass meine Ledersachen nicht Ladenneu sind. Um überhaupt mal ein Gespräch zu beginnen, fragte er „kann ich helfen?“ und hatte dabei schon mit festem Griff, das Leder über meiner Schwanzbeule strammgezogen und knetete die Eier. Alleine von diesem Griff an meine Klöten, ist mir ein größerer Schwall Pisse abgelaufen, was mein Siffleder noch feuchter machte.

Er muß auch gleich bemerkt haben, was sich da in meiner Lederhose gerade tat, denn er sagte nur „dich habe ich gesucht! Ich habe Bock dich durch den Schlamm zu ziehen und dich fertigzumachen.“ Normalerweise bin ich derjenige, der andere fertig macht, doch die Stimme duldet irgendwie keinen Widerspruch. Ich nickte nur und sagte „geil, dann lass uns loslegen.“ Kaum hatte er die Hände von meinen Eiern weg, hatte ich ihn mit einem Überraschungsgriff nach unten gebracht und lag auf ihm drauf. Wie wir uns dabei in die Augen sahen, hatten wir beide das gleiche geil funkeln. Doch statt sich mal zu einem Kuss zu nähern, wälzten wir uns durch den Sand Richtung Schlammkuhle. Für einen Außenstehenden, mag das kindisch ausgesehen haben, aber für uns war es genau das, was wir so wollten. Er wehrte sich nach Kräften, kam aber in keine gute Position. Ich kniete mich so auf ihn, dass er das Siffleder meiner Schwanzbeule direkt vor seinem Maul hatte. Er atmete kräftig, schob seinen Lecker raus und bearbeitete das Leder, weil er spürte, dass es von innen noch mehr eingepißt wird. Ich pißte zunächst nur ein paar satten Strahlen ab, damit er was zum ablecken hat. Doch ich wollte mehr abpissen und dazu mußte ich mich auch mehr entspannen, doch das war ein Fehler. Er wusste gleich die Situation zu nutzen. Mit einer kräftigen Bewegung hatte er mich abgeworfen und zog mich mit hoch. Sofort standen wir beide wieder auf unseren Beinen und rangelten weiter. Diesmal saugten sich die Crossstiefel schon richtig fest im Matsch. Und von dieser Aktion atmeten wir beide schwer...

Und doch dann saß ich fest. Ich bekam meine Stiefel nicht mehr hoch... - noch ehe ich es mitbekam, drückt er mich runter auf den Boden. Nun lag ich der Länge nach im Schlamm und er oben drauf. Der Überraschungsangriff von mir muss ihm im Magen gelegen haben, denn nun wurde ich fertig gemacht. Ich bekam seine Stiefel in meine Eier, er stand auf mir drauf, drückte mir die Stiefel ins Gesicht usw. - Nach einigen Minuten war ihn das aber doch zu langweilig, weil ich nur da lag und ihn machen ließ. Er zog mich hoch und beförderte mich mit einem Fußtritt wieder in den Schlamm. „Da gehörst du hin, du Dreckstück“, sagte er. Als ich nicht mehr hoch konnte, wurde ich gefesselt und musste aus dem Schlammloch zu ihm in den Sand hochrobben und mich vor ihm hinknien. „Du siehst aus wie ein Dreckschwein,“ sagte er „ich werde dich etwas abspritzen und säubern.“ Er stand da breitbeinig und knöpfte sich in aller Ruhe seinen Hosenlatz auf. Wie er seinen Hammer aus der Lederhose holte, war dieser nicht nur total nass und schleimig. In der Hose muß seit einiger Zeit so viel Pisse drin gestanden haben, das die gleich mit rausgeschwappt kam. Am liebsten hätte ich jetzt meine Fresse auf all das gedrückt und den ganz Siff abgeleckt und mir den Mief als volle Dröhnung in die Nase gesaugt. Aber er hatte ganz was anderes vor. Er stand da und begann mich abzupissen, so als würde er vor einer Pissrinne stehen. Ohne Rücksicht darauf, wie nass ich davon werde... - Mann, war das geil. Ich hätte am liebsten abgespritzt, konnte aber wegen der Fesseln nichts machen. Ich war ihm ausgeliefert.

Nach dem er sich vollständig leer gepißt hatte, packte er seinen Siffschwanz zurück in die Hose. Danach wurde ich zu einem Baum geführt und dort festgebunden. Er setzt sich auf seine Enduro, ließ den Motor aufheulen und schaute mich genüsslich an. Ich hatte etwas Angst, was denn nun passieren würde. Er könnte jetzt einfach wegfahren und ich hätte mich nicht mehr alleine hier befreien können. - Doch das tat er nicht. Sondern nach einigen Minuten stellte er die Maschine wieder ab und stellte sich wieder in dieser bedrohlichen Haltung vor mich hin. Er musste wohl gesehen haben, dass ich das Leder direkt auf der Haut hatte. Jedenfalls öffnete er langsam meine Lederjacke und fing an, mir die Brustwaren zu zwirbeln. Nachdem er merkte, dass ich etwas aushalten konnte, wurde der Druck kräftig erhöht. Ich stöhnte geil auf. Das ist für mich der Schalter, bei dem ich einknicke und keine Kontrolle mehr über mich habe. „Geile Sau“ sagte er „mal sehen, was du kannst“. Ich bekam zwei Klammern mit Ketten um und wusste

kaum noch wohin vor Geilheit. Er band mich los und zog mich an den Klammern nach unten zu seinen Stiefeln und wieder nach oben. Mann war das geil. - In einer Pause sagte ich, dass ich dringend pissen müsste. „Das ist nicht mein Problem,“ sagte er „du pisst aber nur auf Kommando, wenn ich das will.“ Doch der Druck war jedoch unerträglich und so gingen die ersten Spritzer in die Hose. Als er das sah, wie meine Lederhose feucht wurde, bekam ich meine Strafe. Er zog mich mit der Kette an meinem Halsband wieder in die Schlammkuhle und drückte mich hinein. Danach ging es im Sand weiter. Ich konnte kaum noch Gegenwehr leisten. Schließlich bekam ich einen Helm auf und wurde an seinem Bock angebunden. Er fuhr los und zog mich durch Sand und Schlamm. Wieder zurück lag ich neben seiner Karre im Dreck, er saß oben drauf und hatte seine geilen Stiefel auf mir drauf. Ich bekam noch ein paar Tritte, die Stiefel drehten sich auf meine Titten und dann pisste er noch mal auf mich drauf. Danach hielt er seinen Hammer aus der Hose, wichste und spritzte seine Sahne auf mich drauf. „Bist nen geiles Stück Dreck,“ sagte er und grinste. Nahm mir zwar die Handschellen ab, aber ich durfte mir nicht an die Hose gehen. Er sagt nur "Kannst dich jetzt einpissen und dann ins Leder abspritzen.“ Ich tat es und genoss es mich vor diesem geile Lederrocker in die Hose zu pissen. Danach rieb er von Außen über das nasse Leder, bis mein Pisskolben abspritzte. - Danach kam ich hoch und wir schauten uns zufrieden an. „Du bist ein megageiler Lederrocker, doch das nächste Mal bist du fällig“ sagte ich. Wir fuhren noch ne gemeinsame Runde durchs Gelände und verabredeten uns für ein weiteres, geiles Rockertreffen.